



Blick von der Breite Straße



Blick von der Lüttringhauser Straße

Ronsdorf – welche Bedeutung hat dieser Ortsname

(gk). Die Stadtnamen Wuppertal oder Düsseldorf sind eindeutig. Doch wie ist es mit der Bezeichnung Ronsdorf? Manche Heimatforscher, darunter auch der frühere reformierte Pfarrer Paul Kirberg, haben sich intensiv mit dieser Frage befasst, ohne jedoch zu einem endgültigen Ergebnis zu kommen. In alten Urkunden ist von einem Hof Ronsdorf die Rede. Hatte dieser Hof seinen Namen von seinem Standort oder wurde die Mulde, in der sich der Hof befunden haben soll, nach ihm benannt? Fragen über Fragen, auf die auch Julius Leithäuser in seinem 1901 erschienenen Buch „Bergische Ortsnamen“ keine Auskunft geben

konnte. Naheliegender ist das Ergebnis, zu dem Pastor Kirberg gekommen ist. So stellte er zunächst fest, dass früher auch einzeln liegende Höfe als „Dorp“ bezeichnet wurden. Die Vorsilbe „Rons“ leitete er von rinnen, Rinnsal oder „fließendem Wasser“ ab. Bei der Ronsdorfer Topografie war ein solcher Bezug naheliegend, denn es sind mehrere Rinnsale oder Bäche, die von den umliegenden Höhen in die Mulde fließen. Hiervon ist heute nur noch im Ascheweg und vis-a-vis vom Bandwirkerbad etwas zu erkennen, da man dort vor mehreren Jahren ein Teilstück des Baches, der aus dem



Rathaus mit Zierteich

Bereich Monnhofsfield kommt, freigelegt hat. Alle anderen Bäche fließen unterirdisch und sind verrohrt. Zwei Bäche, die für die Namensgebung von Bedeutung gewesen sein könnten, kommen von der Monschau und von der Staubenthaler Höhe. Sie treffen an der Klein's Ecke zusammen und verlaufen von dort unter dem früheren Rathaus und dem Marktplatz hindurch. Vor dem Rathaus befand sich bis 1922 ein Lösch- und Zierteich, der von diesem Bach gespeist wurde. Geht man davon aus, dass der Hof Ronsdorf, einer der vier Stammhöfe, etwa dort gelegen hat, wo sich heute der Jarowweg befindet, so führte der Bach unmittelbar am Hof vorbei, was ihm den Namen „Hof am fließendem Wasser“ (Ronsdorf) gab. Damit wäre der „Hof Ronsdorf“, der Namensgeber für die später von Elias Eller gegründete Stadt gewesen. Als Elias Eller 1737 mit seinen Mitchristen den „Sündenpfuhl“ Elberfeld verließ, hatte er den elterlichen Hof „Ronsdorf“ zum Ziel und wollte dort (hier) ein „neues Zion“ schaffen.

Ob damit die Namensklärung vollständig ist, bleibt noch offen.